

Umfrage : Wandervorschläge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wandervorschläge

Die letzte Zeitlupe gab Tipps zur Planung und Vorbereitung einer Wanderung. Nun machen Leserinnen und Leser Wandervorschläge.

IM TAMINATAL

Von Vättis aus, dem heimeligen 450-Seen-Dorf zuhinterst im Taminatal, unternahmen wir mit unseren drei Kindern oft schöne, erholsame und fröhliche Wanderungen mit dem Rucksack. Damals waren auch wir Eltern noch fit. Begeistert hat uns vor allem der Weg ob Vättis auf den Kunkelspass, von da aus hinunter nach Reichenau und Tamins. Von Tamins aus fuhren wir jeweils mit der Bahn bis Bad Ragaz und mit dem Postauto zurück nach Vättis. Die Marschzeit betrug ungefähr vier Stunden, es war keine beschwerliche Tour. Als Überraschung hatte ich einmal für meinen lieben Mann ein «Zweierli Roten» eingepackt. Ich öffnete das Fläschchen und stellte es auf eine etwas wacklige Holzbank. Bevor mein Mann ein Schlücklein davon geniessen konnte, kippte der ganze Inhalt auf die Weide und er musste zu den gebratenen Servalats vom Sirup der Kinder trinken. Doch tat dies unserer fröhlichen Stimmung keinen Abbruch.

Anita Zumsteg-Ammann, Pfäffikon

UM DEN HÜTTNERSEE

Meine Lieblingswanderung mache ich sicher einmal in der Woche. Sie führt um den Hüttnersee. Dieser liegt im Kanton

Zürich zwischen Hütten und Samstagen. Bei der Badi kann man parkieren und muss danach immer dem Weg folgen, der sonnig ist, kaum befahren wird und nur wenig Höhenunterschiede aufweist. Er führt an einem Naturschutzgebiet mit schönen Blumen und an Bauernhöfen vorbei. Wenn man zügig geht, hat man den Hüttnersee in einer halben Stunde umrundet. Man kann diese Wanderung aber beliebig verlängern, das gefällt mir auch sehr. Manchmal fange ich beim Vita-Parcours Wollerau an der Samstagenstrasse an und gehe dann via Itlimoosweiher Richtung Hütten. Man kann auch unterwegs zum Sternenweiher abzweigen, dann wird es eine richtige Drei-Weiher-Wanderung.

Ellen Smith-van Dantzig, Schindellegi

DURCHS DIEMTIGTAL

Für mich ist der schönste Wanderweg derjenige von Oey bis nach Schwenden. Er beginnt kaum hundert Meter neben der Bahnstation Oey. (Oey liegt im Simmental an der Strecke Spiez-Zweisimmen.) Wer will, kann aber auch ein Stück weit mit dem Postauto ins Diemtigtal hineinfahren, denn die ganze Wanderung dauert sonst fünf bis sechs Stunden! Die Wanderung kann in Schwenden hinten

im Diemtigtal oder vorne in Oey begonnen werden. Steil ist der Weg praktisch nicht, er führt einfach dem Talbach entlang hinauf oder hinunter. Der Rückweg lässt sich mit dem Postauto zurücklegen. Unterwegs hat es genügend Verpflegungsmöglichkeiten und auch Postautostationen, um die Wanderung abzukürzen.

Edith Kammer, Thun

PANORAMAWEG

Der Panoramaweg liegt direkt vor meiner Haustür. Er führt von der Tramstation Triemli oder der Busstation Uetliberg bis zum Albisgüetli. Er ist ein kurzer Weg und in weniger als einer Stunde gemütlich begehbar. Mit Recht heisst die Strecke Panoramaweg. Rechts der Wald, links der Blick auf die Stadt und den Zürichsee. Und bei Schönwetter sieht man das ganze Panorama der nahe gelegenen Alpen. Diesen Weg gehe ich zu jeder Jahreszeit. Er ist mir vertraut geworden und hat mir schon so oft geholfen, über Schweres im Leben hinwegzukommen.

Erna Neuhaus, Zürich

ÜBER DEM BEDRETTOTAL

Anreise: Mit dem Zug nach Airolo, mit dem Postauto (Val Bedretto) bis zur ersten Haltestelle (nach ca. fünf Minuten)

INSERATE



www.tierpark.ch

Tierpark Goldau

365 Tage im Jahr geöffnet!

Der Sämman-Vincent van Gogh

Dienstag bis Samstag 14–17 Uhr
Sonntag 11–15 Uhr

14. Juni 2002 bis 30. März 2003

Villa Flora Winterthur
Tösstalstrasse 44, Winterthur
Telefon 052 212 99 66
www.villaflora.ch



beim Eingang ins Bedrettal. Mit der Seilbahn nach Alpe di Pescium auf 1745 Meter.

Wanderung: Von der Station ostwärts und mehr oder weniger geradeaus bis zur Alpe Ravina, weiter bis zum Wegweiser Garzonera. Von dort aus ca. 230 Meter Aufstieg zur Hütte, die sich in einer sehr schönen Umgebung befindet. Rückkehr zum Wegweiser. Der Wanderweg führt ebenwegs zum Lago Tremorgio auf 1770 Meter. Ein Ristorante bietet Verpflegungsmöglichkeiten.

Wanderzeit insgesamt: Gut 5 Stunden.

Anforderung: Leichte Wanderung.

Rückreise: Mit der Seilbahn hinunter nach Rodi und mit dem Postauto zurück nach Airolo.

Variante: Übernachtungsmöglichkeit in der Hütte oberhalb Garzonera. Man muss selber kochen, guter Wein und Getränke sind vorhanden. Die Wanderzeit beträgt so am ersten Tag rund 2,5, am zweiten Tag 3 Stunden.

Tipp: Die Hütte nicht am Wochenende besuchen, weil sie dann meist von vielen Einheimischen besetzt ist.

Dölf Hüsler, Wallisellen

DURCHS ZÜRCHER WEINLAND

Die leichte Wanderung dauert rund dreieinhalb Stunden und führt von Ossingen über Marthalen nach Andelfingen. Beide Orte sind von Winterthur aus leicht zu erreichen. Ossingen wird auf der Strasse Richtung Andelfingen verlassen. In der Nähe des Bahnhofs wird die Bahnlinie gekreuzt. Der Husemersee bildet ein idyllisches Kleinod inmitten von Ried und Moor. Das ganze Gebiet mit seiner Pflanzenvielfalt steht unter Naturschutz. Die

Wanderung führt an den zum Teil verlandeten Seen vorbei in den Wald. Unter der Autostrasse durch geht es weiter nach Oerlingen und nach Marthalen. Hier lohnt sich ein kurzer Zwischenhalt. Danach wird Marthalen in südlicher Richtung verlassen. Nach der Durchquerung des Hardwalds wird zwischen den Rebbergen des Schiltensbergs (hier wächst einer der gehaltvollsten Zürcher Weine!) zur Thur abgestiegen und diese auf der gedeckten Holzbrücke überquert. Von Kleinandelfingen erfolgt in einem letzten Kraftakt der Aufstieg zum Bahnhof von Andelfingen. Eugen Wicky, Luzern

GIROCHI – GIRO SCHWEIZ–ITALIEN

Als meine Frau und ich 1989 ein Haus in Campora (Provinz Cosenza in Kalabrien) kauften, machte sich einige Jahre vor unserer Pensionierung die Idee breit, das Land von Campora bis zur Schweizergrenze zu Fuss zu durchwandern. Wir nannten unser Projekt GIROCHI, das heisst Giro Schweiz–Italien. Nach der Pensionierung 1997 begannen wir mit der Planung und machten erste mehrtägige Wanderungen. Seit 1999 unternahmen wir fünf längere Wanderreisen, meist im Frühjahr und Herbst, um zu viel Regen und Sonne zu vermeiden. Jede Etappe begannen wir am Zielort der vorhergehenden Reise und jeden Abend übernachteten wir an einem anderen Ort. In total 81 Tagen wanderten wir so von unserem Ferienhaus in Campora bis nach S. Potito, das etwa 50 Kilometer von Bologna entfernt ist. Unsere Erlebnisse hielten wir in einem Reisebericht von 400 Seiten fest. Und jetzt plane ich die nächste Etappe! Isidor Schenker, Dietikon

WANDERN MIT ENKELKINDERN



CSS Versicherung und Schweizer Alpen-Club SAC präsentieren.

Höhenflüge

20 familienfreundliche SAC-Berghütten

Im UNO-Jahr der Berge sollen auch Familien dazu ermuntert werden, sich beim Wandern in der Natur zu entspannen und durch Beinarbeit zugleich etwas für die Gesundheit zu tun. Die neue Broschüre «Höhenflüge» des Schweizer Alpen-Clubs und der CSS-Versicherung stellt zwanzig familienfreundliche Hütten vor, die auch mit Kindern einfach zu erreichen und unterhaltsam zu besuchen sind. Neben Öffnungszeiten, Übernachtungskosten und Wanderdauer informiert die Broschüre über spezielle Angebote wie Alpwirtschaft, Kletterkurse, Alpenzoo und Spielwiese. So wird Wandern mit Kindern und Enkelkindern zum unvergesslichen Erlebnis!

«Höhenflüge» liegt gratis an allen Kundenschaltern der CSS-Versicherung auf oder kann bestellt werden über Telefon 041 368 22 40 und Internet www.css.ch

Die hier veröffentlichten Wandervorschläge wurden von unseren Lesern und Leserinnen zusammengestellt. Für deren Richtigkeit kann die Redaktion keine Gewähr geben. Aus Platzgründen mussten einige Texte gekürzt werden. Die Redaktion

INSERATE

VIVA SALOUF!
"Wieso in Stau?
Schön isch es da au!"

OBERHALB SAVOIANIN

Super-Schnupperommer
... im «aparten» Hotel an Traumlage
Pro Person im DZ inkl. Halbpenstion,
Sauna, Hallenbad, Hotelbusservice
4 Tage, 3 Nächte ab Fr. 295.-
6 Tage, 5 Nächte ab Fr. 450.-
8 Tage, 7 Nächte ab Fr. 595.-

"Geissenpeters Tiergarten", Kinderspielplatz,
komfortable Appartements, Sonnenterrasse,
gepflegte Küche, Bergpanorama

❤️ **Lick**
willkommen im

HOTEL DA SPORT SALOUF
Erna und Paul Rathgeb
Pulens, CH-7462 Salouf-Graubünden
Telefon 081/669 11 11, Fax 081/669 11 22

TELL 
Freilichtspiele 3800 Interlaken

Spieltage 2002
Jeden Donnerstag vom 20. Juni bis 5. Sept.
Jeden Samstag vom 20. Juli bis 7. Sept.
Spielbeginn jeweils 20.00 Uhr
Achtung! An der Nachmittagsvorstellung vom 25. Aug. genießen Personen im Rentenalter 50% Ermässigung!
Spielbeginn 14.30 Uhr


Regie: Monika Wild

NEU!
mit Tonanlage

Sichern Sie sich Ihren Sitzplatz im Tellbüro:
Tel. 033 822 37 22
Fax 033 822 57 33
E-Mail: info@tellspiele.ch